

Jona und der große Fisch

Jona ist ein Mann vom Volk Israel.

Eines Tages sagt Gott zu ihm: „Jona, geh in die große Stadt Ninive! Die Menschen dort sind böse. Ich will sie bestrafen.“ Daraufhin denkt Jona: „Ich will nicht nach Ninive gehen.“

Jona läuft weg, er läuft zum Meer dort bezahlt er Fahrgeld und steigt in ein Schiff. Das Schiff fährt weit fort, immer weiter weg von Ninive.

Da schickt Gott einen großen Sturm. Die Wellen werden immer höher. Das Schiff bricht fast entzwei. Die Matrosen, des Schiffes haben schreckliche Angst. Sie schreien: „Hilf uns, Gott! Lass uns nicht ertrinken!“

Jona liegt unten im Schiff und schläft, wodurch er nichts vom Sturm mitbekommen hat. Der Kapitän geht zu Jona und weckt ihn: „Wach auf und hilf uns beten! Vielleicht hört Gott dich!“

Doch Jona sagt: „Gott wird mich nicht hören. Ich bin an allem schuld. Ich wollte nicht tun was Gott mir gesagt hat. Deshalb schickt er den Sturm.“ Der Sturm wird immer schlimmer, deshalb sagt Jona zu den Matrosen: „Werft mich ins Meer dann hört der Sturm auf.“ Doch die Matrosen wollen dies nicht tun, doch dann wird der Sturm noch schlimmer, er wird immer schlimmer und schlimmer. Da beten die Matrosen zu Gott: „Bitte bestrafe uns nicht für das was wir jetzt tun.“ Dann werfen sie Jona ins Meer und sofort hört der Sturm auf. Doch da kommt ein großer Fisch und verschluckt Jona.

Jona ist drei Tage und drei Nächte lang im Bauch des Fisches. Immer wieder betet er: „In meiner Not rufe ich zu dir, Herr. Du ziehst mich aus den Wasserfluten, denn du bist mein Retter!“ Gott hört Jona und hilft ihm. Der Fisch spuckt Jona beim Ufer aus. Noch einmal sagt Gott zu Jona: „Geh nach Ninive! Sage den Leuten dort: Gott wird euch bestrafen.“

Jetzt tut Jona, was Gott sagt. Er geht nach Ninive, dort ruft er den Menschen zu: „Gott wird eure Stadt zerstören. Es dauert nur noch vierzig Tage!“ Die Leute von Ninive erschrecken und beten zu Gott: „Es tut uns Leid. Vergib uns. Wir wollen uns verbessern.“ Gott hört die Leute von Ninive. Er sagt: „Ich schenke ihnen das Leben. Ich will die Stadt nicht zerstören.“ Jona gefällt das nicht. Er sagt zu Gott: „Die Menschen von Ninive waren so böse. Sie müssen doch bestraft werden! Aber du verzeihst ihnen. Das habe ich mir gleich gedacht. Deshalb wollte ich auch nicht nach Ninive gehen.“ Gott fragt Jona: „Warum bist du so zornig? Hast du ein Recht dazu?“ Jona sitzt vor der Stadt. Eine Staude gibt ihm Schatten. Doch Gott lässt die Staude vertrocknen. Die heiße Sonne brennt Jona auf den Kopf. Da wird Jona wieder zornig. Gott fragt Jona: „Warum bist du zornig?“ Jona sagt: „Mit Recht bin ich zornig. Die Blätter waren so schön.“ Gott sagt: „Dir tun die Blätter Leid. Mir tun die Menschen Leid. Sie sollen nicht sterben. Alle Menschen sind meine Kinder.“

Nachdem wir letzte Woche das Thema „Hoffnung“ aufgegriffen hatten, welches zur momentanen Situation sehr gut passte, ist uns aufgefallen das es in der Bibel noch weitere Geschichten gibt, in denen das Thema „Hoffnung“ eine große Rolle spielt. „Jona und der große Fisch“ (siehe die Geschichte oben) ist eine davon.

Jona soll in der Geschichte etwas für Gott tun, doch er macht es nicht. Deshalb schickt Gott, als Jona auf See ist, einen Sturm. Er ist sehr stark. Darum bittet Jona die Matrosen ihn von Bord zu werfen, damit der Sturm aufhört. Doch im Meer wird Jona von einem großen Fisch verschluckt.

DOCH IM FISCH HOFFT ER WIEDER LEBEND HERAUS ZU KOMMEN UND BETET ZU GOTT; UND TATSÄCHLICH IST DIE SCHLECHTE ZEIT WIEDER VORBEI GEWESEN UND JONA HAT ÜBERLEBT...

Alle diese Geschichten zeigen uns, dass man nie die Hoffnung aufgeben darf, denn wenn man sie aufgibt, dann geht die schlechte Zeit nie vorbei...



Nun dachten wir uns, dass bei schönem Wetter ein Ausflug an die Lahn eine gute Idee ist. Aber keine Sorge, dort wirst du nicht so einen großen Fisch finden, wie der von dem Jona verschluckt wurde... :) Aber du findest Steine, womit du ganz einfach zu Hause eigene Fische basteln kannst...

Bastelanleitung

Was du benötigst:

Steine kleine und große!

Acrylfarbe

Pinsel

Schaschlikstäbchen

schwarzer, dünner am Besten wasserfester Stift

Kleber (am Besten Heißkleber)

Und wenn du möchtest noch:

Muscheln

kleine Äste

Heißkleber **Lass dir hierbei bitte von deinen Eltern helfen!!!**

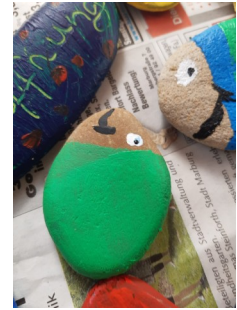


Schritt 1: Suche dir erst einmal beliebig viele große, am Besten platte, Steine aus (es kann natürlich auch ein Kugelfisch werden :). Dann nimmst du dir etwas kleinere Stein, diese werden später die Flosse, und klebe sie *mit Hilfe deiner Eltern*, der Länge nach an das Ende des Fisches (wie genau das aussieht siehst du auf dem Bild neben der Liste der Materialien). Anstatt der kleinen Steinen kannst du auch Muscheln oder bei einer Krabbe kleine Äste benutzen.

Schritt 2: Nachdem der Kleber getrocknet ist kannst du deine Meerestiere mit der Acrylfarbe bunt anmalen, zum Beispiel kannst du mit einem Schaschlikstäbchen bunte Punkte und mit einem dünnen Pinsel Streifen malen...das ist dir überlassen:)

Schritt 3: Für das Gesicht der Meerestiere kannst du mit einem Schaschlikstäbchen oder Pinsel einen, so groß wie das Auge deines Tieres werden soll, weißen Punkt aufmalen.

Nach dem Trocknen malst du mit dem schwarzen Stift die Pupille. Zum Schluss kannst du noch mit dem schwarzen Stift einen Mund malen, wie dieser aussieht kannst du dir aussuchen, vielleicht lacht er, ist traurig oder hungrig?



Rezept für heiße Tage

Jona musste im Körper des großen Fisches wie man sagt: „Einen kühlen Kopf bewahren“. Dies ist für uns, an vor allem heißen Tagen, nicht wirklich einfach, da dachten wir uns „Jedes Kind liebt doch Eis? Und wenn man es selber macht ist es sicher noch besser!“

Joghurt-Fruchteis

Zutaten:

8 TL (Teelöffel) Puderzucker
150g Joghurt, milder
200g Sahne
350g Früchte, (wir haben Himbeeren genommen, man kann auch Erdbeeren, Kirschen...)



Schritt 1: Das Obst pürieren mit dem Mixer oder Pürierstab.

Schritt 2: Die Sahne mit dem Joghurt und dem Puderzucker separat in einem hohen Gefäß (Schüssel) mit dem Handrührgerät cremig aufschlagen. Das pürierte Obst dazu geben und weiter schlagen bis sich alle Zutaten gleichmäßig miteinander vermischt haben, das geht recht schnell.

Schritt 3: Die Creme in ein geeignetes Gefäß abfüllen und für ca. 10 -12 Stunden in den Gefrierschrank stellen.

TIPP: Bei uns ist das Kühlen vom Eis etwas schief gegangen, deshalb solltest du alle ein bis zwei Stunden mal nach deinem Eis sehen...